

Sie fuhe hierauf in ihrer Erzählung fort, wie Odyseus im Bettlergewande als Kundschafter nach Troja gekommen sei, wie sie froh ihn begrüßt und ihm ihre Sehnsucht nach der Helmath mitgetheilt habe, und wie glücklich sie sich gefühlt, als sie endlich mit ihrem ersten Gemahle wieder vereinigt worden.

O r e s t e s.

Als Kind wurde Orestes von seiner Schwester Elektra aus dem väterlichen Hause geschäft, um der Mordsucht des Aegisthos zu entgehen, und dem Schutze des Königs Strophios zu Orchomenos übergeben. Hier lernte er den Pylades kennen, mit dem er die innigste zum Sprüchworte gewordene Freundschaft schloß. Im achten Jahre seiner Entfernung kehrte er in Begleitung des Pylades nach Mykenä zurück, besuchte das Grab seines Vaters, schnitt sich die Haare ab, als Zeichen der Trauer, und bekränzte das Grab. Daran erkannte ihn Elektra, und verabredete mit ihm die Blutrache. Pylades erhielt als ein Fremder aus Keolien Zutritt und hinterbrachte der Klytämnestra die fälschliche Nachricht von dem Tode des Orestes. Bei dem zweiten Besuche zeigte er ihr eine Urne, in welcher angeblich die Asche ihres Sohnes sich befinden sollte, worauf er bei Aegisthos gastfreundliche Aufnahme fand. Pylades bahnte durch diese List dem Orestes den Weg, sein schauderhaftes Verbrechen zu vollführen, seine Mutter und Aegisthos zu ermorden. Elektra soll ihn durch ihren Zuruf ermuntert, und Pylades den Aegisthos getödtet haben. Tyndareus wollte Rache an dem Orestes nehmen,